

## **Postulat über die Stabilisierung der Einnahmen aus Ordnungsbussen**

eröffnet am 6. Dezember 2010

Das Budget für Ordnungsbussen soll auf dem Stand des Jahres 2011 von 18,8 Millionen Franken während den folgenden fünf Jahren eingefroren werden.

Erstmals nach fünf Jahren können die Ordnungsbussen bei Bedarf jährlich an die Teuerung angepasst werden.

Damit soll verhindert werden, dass die Einnahmen aus Ordnungsbussen, anders als in der Vergangenheit, überproportional erhöht werden. Alleine von 2004 bis 2006 steigerte der Kanton Luzern diese Einnahmen durch die Erhöhung des Ordnungsbussenbudgets um über 60 Prozent.

Zum Vergleich: Das Bussenbudget des Kantons Aargau liegt im Vergleich zum Kanton Luzern nur bei einem Drittel, die Unfallzahlen liegen sogar noch etwas niedriger als in unserem Kanton. Selbst die Luzerner Polizei ist heute klar der Meinung, dass mit Ordnungsbussen keine Fiskalpolitik betrieben werden darf («Neue Luzerner Zeitung» vom 11. November 2010). Damit ist nun auch geklärt, dass es keinen Zusammenhang gibt zwischen Busseneinnahmen und Verkehrssicherheit.

Es wird eine zügige Behandlung dieses Postulats gefordert, damit noch vor der Verabschiedung des Voranschlags 2012 darüber befunden werden kann.

*Keller Daniel*

Graber Christian  
Thalmann-Bieri Vroni  
Kälin Erhard  
Hermetschweiler Rolf  
Roos Josef  
Britschgi Nadia  
Dahinden Erwin  
Zwimpfer Fredy  
Graber Toni  
Luternauer Guido  
Bachmann Moritz  
Odermatt Robert  
Winiker Paul  
Kunz Benjamin  
Müller Pius  
Hartmann Armin